

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1904—1905.

I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OHA	OHB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2 ¹⁾	2 ¹⁾	2		2	2	2	2	2	2	2	3	23(21)
Deutsch	3	3	3		3	3	3	2	2	3	3	4	32
Lateinisch	7	7	$\frac{5}{2}$	$\frac{5}{2}$	7	7	7	8	8	8	8	8	87
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6				54
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	4			29
Englisch	2		2		2								6
Hebräisch	2 ¹⁾		2 ¹⁾		2								6 (4)
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	35
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	46
Naturkunde									2	2	2	2	8
Physik	2	2	2	2	2		2	2					14
Schreiben											2	2	5
Zeichnen				2				2	2	2	2		10
Singen					2						2		4
Turnen		2			2			2			2		10
Turnspiele				1						1			
zusammen	41	41	41	41	41	41	37	35	36	35	32	32	369 (365)

¹⁾ Im Sommerhalbjahr vereint.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Nr.	Name des Lehrers	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
1	Prof. Dr. P. Meyer, Direktor		2 Homer	6 Griech.			8 Dtsch. 2 Horaz								13	
2	Prof. P. Manns, Oberlehrer	OIIA		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Dtsch. 7 Latein								19	
3	Prof. Dr. th. E. Scholl, Rel.- u. Oberlehrer ¹⁾		2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.		2 Religion	2 Rel. 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.				20	
4	Prof. Dr. W. Deussen, Oberlehrer	OIIB					6 Griech. 3 Dtsch. 3 Gesch. 7 Latein						2 Erdk.		21	
5	Prof. Theod. Büsch, Oberlehrer	VI	7 Latein											4 Dtsch. 8 Latein 2 Erdk.	21	
6	Prof. J. Hoffmann, Oberlehrer	OIII		7 Latein						2 Dtsch. 8 Latein 3 Gesch.					22	
7	Hermann Kniepen, Oberlehrer	UIB		3 Dtsch.		5 Latein 6 Griech.					6 Griech.				20	
8	Ludw. Christfreund, Oberlehrer		3 Franz. 2) 2 Englisch	3 Franz. 2) 2 Englisch		3 Franz. 2) 2 Englisch	3 Franz. 2) 2 Englisch		3 Franz. 3) 2 Englisch					4 Franz. 2) 2 Gesch. 2) 2 Erdk.	20 (18)	
9	Karl Hürten, Oberlehrer	OIB	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math. 4 Math. 2 Physik								22	
10	Jos. Laufkötter, Oberlehrer ⁴⁾	IV	3 Franz.	3 Franz.		3 Franz.						8 Latein			17	
11	Dr. Julius Elter, Oberlehrer	UIII					6 Griech. 3 Gesch.	6 Griech.			8 Latein				23	
12	Franz Stürmer, Oberlehrer	OIA	3 Dtsch. 4 Griech. 3 Gesch. 2 Hebräisch ⁸⁾			2 Hebräisch				6 Griech.	2 Dtsch. 3 Gesch.				23	
13	Dr. Friedr. Galle, Oberlehrer		beurlaubt zur Leitung der deutschen Unterrichtskreise in Riga.													
14	Dr. Th. Edelbluth, Oberlehrer ⁵⁾	UII			5 Latein 6 Griech.				3 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch.						24	
15	Julius Reimann, Oberlehrer	UIA			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Naturk.		23	
16	Wilhelm Börger, Oberlehrer	V			1 Franz.			3 Franz.		2 Franz. 2 Franz.			3 Dtsch. 8 Latein	2 Stunden Turnen Abt. IV 1 Stunde Turnspiele Abteilung III u. IV	24	
17	Joseph Schneider, wissensch. Hilfslehrer								4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Naturk.		4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.	23	
18	Dr. Karl Hofacker Probekandidat ⁶⁾	UII			5 Latein 6 Griech.				3 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch.						24	
19	Eduard Georg, Seminar-kandidat ⁷⁾	IV							3 Franz.				8 Latein 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.		19	

¹⁾ Im Sommerhalbjahr beurlaubt. ²⁾ Vom 28. XI. 04 bis Schluss. ³⁾ Vom Anfang bis 28. XI. 04. ⁴⁾ Starb 25. XI. 04. ⁵⁾ Nur im Sommerhalbjahr. ⁶⁾ Im Winterhalbjahr. ⁷⁾ Seit 28. XI. 04. ⁸⁾ Im Sommerhalbjahr.

Nr.	Name des Lehrers	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
20	Karl Wenner, Lehrer am Gymn.														27	
										2 Zeichen- 1 Schreiben	2 Zeichen- 3 Dtsch.	2 Zeichen- 2 Schreiben	1 Schreiben			
										2 Stunden Zeichnen für freiwillige Teilnehmer.			2 Stund. Turnen Abt. III.		2 Stund. Turnen Abt. IV.	
										1 Stunde Turnspiele Abteil. I und II.		2 Stunden Chorgesang für den aus allen Klassen gemischten Chor.			2 Singen.	
21	Konviktsrektor Lefarth								2 Religion ^{*)}	2 Rel. ^{*)}	2 Rel. ^{*)}	2 Rel. ^{*)}	2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	7 (15)
22	Konviktspräses Wirtz		2 Religion ^{*)}													2
23	Konviktsassistent Schmitz				2 Religion ^{*)}											2
24	Konviktsassistent Wagels								2 Hebräisch ^{*)}							2

^{*)} Im Sommerhalbjahr.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle, Waisenhaus 1901) erteilt.

a. Die im Unterricht behandelten Klassiker.

Im Deutschen. OI: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schiller, Wallenstein. — Schiller und Goethe, Gedankenlyrik. — Goethe, Tasso. — v. Kleist, Hermannsschlacht. — Shakespeare, Coriolan. — UI: Klopstock, Oden. — Lessing, aus Laokoon, Emilia Galotti. — Schiller, Braut von Messina. — Goethe, Iphigenie. — OII: Aus Nibelungenlied und Kudrun. — Lieder Walthers. — Schiller, Maria Stuart. — Goethe, Götz. Egmont. Hermann und Dorothea. — Kleist, Prinz von Homburg. — UII: Lessing, Minna. — Schiller, Tell. Jungfrau. — Aus den Dichtern der Befreiungskriege. — OIII: Uhland, Herzog Ernst. — Körner, Zriny. — Heyse, Kolberg.

Im Lateinischen. OI: *Cicero, in Verrem IV.* — Aus *Livius XXX ff.* — *Tacitus, Annalen I—II* (Auswahl); *Agricola.* — *Horas 2. Hälfte.* — UI: Aus *Ciceros Briefen.* — *Tacitus, Germania;* aus den *Historien.* — Aus *Livius XXIII ff.* — *Horas 1. Hälfte.* — OII: *Curtius, de rebus gestis Alexandri Magni.* — *Cicero, pro Archia.* — Aus *Livius XXI—XXII.* — *Virgil, Aeneis 2. Hälfte.* — UII: *Cicero, de imperio Cn. Pompei.* — Aus *Livius I—II.* — Aus *Ovids Metamorphosen.* — *Virgil, Aeneis 1. Hälfte.* — OIII: *Caesar, bellum Gallicum V—VII.* — Aus *Ovids Metamorphosen.* — UIII: *Caesar, bellum Gallicum I—IV.* — 100 Verse aus *Ovids Metamorphosen.* — IV: 12 Lebensbeschreibungen aus *Cornelius Nepos.*

Im Griechischen. OI: Aus *Thucydides I—II.* — *Plato, Gorgias* (Auswahl). — Aus Wilamowitz, Lesebuch und *Xenophons Hellenica.* — *Homer, Ilias 2. Hälfte.* — *Sophocles, Antigone.* — UI: *Plato, Apologie; Kriton.* — *Demosthenes, Phil. I. Olynth. I.* — *Homer, Ilias 1. Hälfte.* — *Euripides, Hippolytos.* — Aus *Xenophons Hellenica.* — OII: Aus *Herodot I und II.* — *Lysias, Für den Krüppel.* — Aus *Xenophons Hellenica.* — *Homer, Odyssee 2. Hälfte.* — UII: *Xenophon Anabasis III—V.* — *Homer, Odyssee 1. Hälfte.* — OIII: *Xenophon, Anabasis I.*

Im Französischen. OI: *Lanfrey, Expédition d'Égypte.* — *Molière, Les femmes savantes.* — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — UI: *Thiers, Campagne d'Italie en 1800.* — *Racine,*

Phèdre. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — OII: *Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.* — Lesebuch. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — UII: Lesebuch.

Im Englischen. OI: *Marryat, The settlers in Canada.* — UI. OII.: Lesebuch.

b. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIA: 1. Welche Gründe treiben den Aias bei Sophokles zum Selbstmorde? 2. Der Lebenslauf des grossen Mannes nach „Mahomets Gesang“. 3. Der erste Jäger und der erste Kürassier. [Nach Wallensteins Lager.] (Klassenarbeit.) 4. Entstehung und Bedeutung der absoluten Monarchie. 5. Lessings Bedeutung für die deutsche Literatur. (Klassenarbeit.) 6. Die Namen sind in Erz und Marmorstein so gut nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 7. Wie passen auf Tasso die Worte Antonios: „Beschränkt und unerfahren, hält die Jugend sich für ein auserwähltes Wesen und alles über alle sich erlaubt?“ 8. Inwiefern entwirft Kleist in der Hermannsschlacht ein Bild seiner Zeit? (Prüfungsaufsatz.) [Reifeprüfungsaufsatz der Auswärtigen Ostern 1905: Mit welchem Rechte sagt Schiller, jeder könne aus der Geschichte etwas lernen?]

OIB: 1. Wie wird in Lessings Nathan die Lösung der dramatischen Verwicklung herbeigeführt? 2. Stimmt das, was Lessing über das Verhältnis des Dramas zur Geschichte sagt, mit der Lehre des Aristoteles überein? 3. Wie werden die kaiserlichen Forderungen, die Questenberg überbringt, von Wallenstein zurückgewiesen? (Klassenaufsatz.) 4. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 5. Was konnten die deutschen Dramatiker aus Lessings Beispiel lernen? 6. Aus welchen Gründen lehnt Hermann den Bündnisantrag der deutschen Fürsten ab? (Klassenaufsatz.) 7. Hat Gustav Freytag recht, wenn er Goethes Torquato Tasso ein Trauerspiel nennt? 8. Inwiefern entwirft Kleist in der Hermannsschlacht ein Bild seiner Zeit? (Prüfungsaufsatz.) [Reifeprüfungsaufsatz Herbst 1904: Welchen Einfluss übt Iphigenie auf ihre Umgebung aus?]

UI: 1. Weshalb muss Götz untergehen? 2. Was will der Rückertsche Spruch: „Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag: „Ich soll, ich muss, ich kann, ich will, ich darf, ich mag“ eigentlich besagen? 3. Verdienen die Meistersänger die Geringschätzung, mit der sie gewöhnlich behandelt werden? 4. Auf welche Weise gelingt es dem Antonius in Shakespeares Julius Caesar, die für Brutus begeisterten Bürger zur Wut gegen die Verschworenen zu entflammen? (Klassenarbeit.) 5. Klopstocks Selbstbeurteilung in seiner Ode „An Freund und Feind“. 6. Durch welche Ereignisse und durch welche Ueberlegungen kommt der durch die Gräfin Orsina unterrichtete Odoardo dazu, der Mörder seiner Tochter zu werden? (Klassenarbeit.) 7. Wie finden sich die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze über dichterische Schilderung körperlicher Gegenstände in Goethes Hermann und Dorothea bestätigt? 8. Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig tut, sich des Getanen freut. Goethe. (Klassenarbeit.)

OIIA: 1. Das Leben ein Kampf. 2. Inwiefern ist Kriemhilde mitschuldig am Tode ihres Gemahls? 3. König Gunther spielt eine verächtliche Rolle. (Klassenaufsatz.) 4. Für das Leben lernen wir. 5. Die Freunde verschlimmern noch die Lage der Maria Stuart. 6. Kudrun und Odyssee. Eine Parallele. (Klassenaufsatz.) 7. Die Ströme die Kulturadern der Erde. 8. Wodurch macht sich Egmont in Albas Augen schuldig? (Klassenaufsatz.)

OIIB: 1. Wie gewinnt Sinon das Vertrauen der Trojaner? 2. Segen der Arbeit. 3. Siegfried erschien nie herrlicher als am Tage seines Todes. (Klassenaufsatz.) 4. Wodurch ist das Misstrauen Mortimers gegen Leicester gerechtfertigt? 5. Was ist Charakter? 6. Welche Fehler Weislingens führen ihn nach Bamberg zurück? (Klassenaufsatz.) 7. Was treibt den

Menschen in die Fremde? 8. Inwiefern hat Ferdinand recht, wenn er zu Egmont sagt: „Du hast dich selbst getötet.“? (Klassenaufsatz.)

III. 1. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in dem ersten Auftritte des ersten Aufzuges von Schillers Wilhelm Tell entgegen? 2. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an! (Chrie). 3. Was bestimmt Rudenz zum Anschluss an Oesterreich, und wie wird er von Bertha für die Sache seines Vaterlandes gewonnen? 4. Das Treiben der Vögte und ihre Bestrafung. (Klassenaufsatz.) 5. Wie sucht Schiller Tells Tat zu rechtfertigen? 6. Weshalb geht im Schillerschen Drama die Jungfrau von Orleans unter? 7. Ohn' Fleiss kein Preis. 8. Warum hat Schiller den historischen Ausgang der Jungfrau von Orleans in seinem Drama nicht verwandt? (Klassenaufsatz.) 9. Der Charakter Tellheims. 10. Durch welche Vorhaltungen suchen die Dichter der Befreiungskriege das deutsche Volk zum Kampfe anzufeuern? 11. Tellheim und Riccaut, zwei ungleiche Offiziere des preussischen Heeres. (Klassenaufsatz.)

c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst 1904. 1. Ein Dreieck herzustellen aus c , u , ρ_1 . 2. Von der Spitze eines Berges aus sieht man zwei Punkte in der Ebene unter Depressionswinkeln von $10^\circ 12' 14''$ und $19^\circ 21' 23''$ genau hintereinander liegen. Wie hoch ist der Berg, wenn die Punkte 1,7 km von einander entfernt sind? 3. Der abgerollte Mantel eines geraden Kegels bildet einen Kreisabschnitt mit einem Mittelpunktswinkel von $51^\circ 25' 43''$; den Inhalt des Kegels zu bestimmen, dessen Grundkreis einen Halbmesser von 13,8 cm Länge hat. 4. Welches Kapital muss man 18 Jahre zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinsen, wenn das durch die Zinseszinsen vermehrte Kapital in den folgenden 10 Jahren eine Rente von 1000 Mark gewähren soll?

Ostern 1905. 1. Ein Dreieck herzustellen aus einer Seite, dem Verhältnis der Höhenabschnitte auf dieser Seite und dem Verhältnis der beiden andern Seiten $a, a_1 : a_2, b : c$. 2. Um die Breite eines Flusses zu bestimmen, hat man in der Richtung des Flusslaufes 10 m vom Ufer eine Standlinie von 150 m abgesteckt und von den Endpunkten aus einen Pfahl am andern Ufer unter Winkeln von $62^\circ 53' 44''$ und $59^\circ 47' 35''$ eingemessen. Wie breit ist der Fluss? 3. Eine Holzkugel mit einem Halbmesser von 16 cm sinkt 10,5 cm tief in Wasser von 4° ein. Wie gross ist ihr spezifisches Gewicht? 4. Nach wieviel Jahren ist eine Versicherungssumme von 10000 Mark fällig, wenn am Anfang eines jeden Jahres eine Prämie von 754 Mk. zu entrichten ist und $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszinsen gerechnet werden?

Ostern 1905. Reifeprüfung der Auswärtigen: 1. Ein Dreieck herzustellen aus der Summe, dem Verhältnis und dem Winkel zweier Seiten $a + b = s, a : b = 2 : 3, \gamma = 60^\circ$. 2. Ein Lichtstrahl, der von einem Punkte A ausgeht, trifft die Ebene eines Spiegels unter einem Winkel von $25^\circ 36'$ und wird nach einem Punkte B zurückgeworfen. Wie weit ist A von B entfernt, wenn der Abstand vom Spiegel für A 1,8 m und für B 3 m beträgt? 3. In eine quadratische Pyramide, deren Grundkante 35 cm und deren Höhe 67 cm beträgt, ist ein Kegel beschrieben. Wie gross ist der Inhalt und die Oberfläche dieses Kegels? 4. Eine Fabrik wird auf 15 Jahre verpachtet und die jährliche Pachtsumme von 6000 Mark am Ende des Jahres zu $3,4\%$ zinsbar angelegt. Welche Summe ist dem Besitzer am Ende der Pachtzeit ausbezahlen?

d. Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 74 Nr. 6 wurden auf der Ober- und Mittelstufe im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und in der Physik je 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Verbesserung besorgten die Fachlehrer.

e. Wahlfreier Unterricht.

1. Am Hebräischen nahmen aus OI, UI, OII im Sommer $25 + 22 + 25 = 72$, im Winter $23 + 23 + 23 = 69$ Schüler teil.

2. Am Englischen nahmen im Sommer $7 + 10 + 13 = 30$, im Winter $5 + 3 + 9 = 17$ Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 11 Schüler aus UII (4), OII (1), UI (3), OI (3), im Winter 23 Schüler aus UII (8), OII (5), UI (8), OI (2).

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 304, im Winter 299 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	S. 77	W. 95	S. 0	W. 0
wegen zu weiter Entfernung	S. 4	W. 4	S. 0	W. 0
zusammen	S. 81	W. 99	S. 0	W. 0
also von der Gesamtzahl	S. 26,9%	W. 32,6%		

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Diesen gehörten im Sommer $39 + 61 + 65 + 58 = 223$, im Winter $39 + 51 + 56 + 54 = 200$ Schüler an. Jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden, von denen eine für Turnspiele verwendet wurde; es wurden in diesen Turnspielstunden die erste und zweite Abteilung sowie die dritte und vierte zu je einer Spielabteilung vereinigt, sodass wöchentlich 10 Stunden Turnunterricht erteilt wurden. Die Anstalt hat zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle mit Vorplatz, einen Turnplatz und eine Wiese im Stadtgraben. Zum Schlitten-, Ski- und Eislauf ist Gelegenheit vorhanden, zum Baden kaum.

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse.	Englisch.	Klasse.
Diözesankatechismus	VI—UII	Gesenius, Elementarbuch	OII—OI
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule	VI—OIII	Hebräisch.	
Dreher, Lehrbuch der kath. Religion	OII—OI	Vosen, Anleitung	OII—OI
Deutsch.		Geschichte.	
Buschmann, Lesebuch, 1. Abteilung	VI—V	Stein, Lehrbuch, 4 Teile	IV—UII
„ „ 2. „	IV—UII	Stein, Handbuch, 3 Teile	OII—OI
„ „ für die Oberkl.	OII—OI	Erdkunde.	
Lateinisch.		Daniel, Leitfaden	VI—OI
H. J. Müller, Schulgrammatik Ausg. B	VI—OI	Richter, Die deutschen Kolonien	OIII
Ostermann-Müller, Übungsbuch Ausg. A	VI—OI	Debes, Schulatlas	VI, V
Griechisch.		Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—OI
Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik	OIII—OI	Rechnen, Mathematik.	
Kaegi, Übungsbuch, 1. Teil	OIII	Pietzker-Müller, Rechenbuch	VI, V
„ „ 2. „	OIII—OII	Schellen, Rechenaufgaben, 1. Teil	IV
Französisch.		Müller, Die Mathematik Ausg. A I	IV, OIII
Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, OIII	Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A I	OIII, OII
„ „ Übungsbuch Ausg. B	OIII, UII	Boyman, Lehrbuch, 1. Teil	OIII—UII
„ „ Sprachlehre	OIII—OI	Müller, Die Mathematik Ausg. A II	OII, UI
		Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A II	

Boyman, Lehrbuch, 2. Teil	OI
Heis, Aufgabensammlung	UII
Schlömilch, Logarithmentafeln	UII—OI

Naturkunde, Physik.

Schmeil, Botanik	VI—UIII
„ Zoologie	VI—UIII

Koppe, Anfangsgründe, Ausg. B. 1. Teil	OIII
„ „ „ B. 2. „	OIII—OI

Gesang.

Bohn, Schulgesangbuch	VI, V
Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil	VI—OI

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 18. Februar 1904. Bei Geldgeschäften Königlicher Anstalten, die kaufmännische Mitwirkung erfordern, ist die Seehandlung zu benutzen.

Berlin, 11. April 1904. 1. Bei der Aufnahme eines von einer anderen Schule abgegangenen Schülers ist u. a. Vorlegung eines ordnungsmässigen Abgangszeugnisses der entlassenden Schule erforderlich. 2. Bei solchen zur Aufnahme angemeldeten Schülern, welche nach den massgebenden Bestimmungen für die Feststellung der Klasse einer besonderen Prüfung zu unterziehen sind, ist in jedem Falle durch den Direktor sofort nach Abschluss dieser Prüfung ein kurzer Vermerk über deren Ergebnis (z. B. Ergebnis der am . . . ten 19 . . . angestellten Aufnahmeprüfung: Reif für) unter Beidruck des Anstaltsstempels auf dasjenige Zeugnis zu setzen, auf Grund dessen die Zulassung zur Aufnahmeprüfung erfolgt ist.

Coblenz, 4. Mai 1904. Die auf ausländischen Schulen vorgebildeten Schüler sind in allen Fächern einer eingehenden mündlichen wie schriftlichen Prüfung zu unterziehen. Letztere hat sich auf alle sprachlichen Fächer und Rechnen bzw. Mathematik zu erstrecken. Ein ganz besonderes Gewicht ist bei diesen Prüfungen auf das Deutsche zu legen.

Die Empfänger dieses Jahresberichtes werden gebeten, besonders diese Bestimmung nach Möglichkeit in ihren Bekanntenkreisen zur Kenntnis zu bringen.

Coblenz, 2. Juni 1904. Obwohl die Abschiedsfeiern der Abiturienten in der Regel einer durchgreifenden Einwirkung seitens der Schule sich entziehen, so ist doch überall, wo das Verhältnis der Lehrer zu den Oberprimanern auf freundlichem Einvernehmen beruht, wenigstens die Möglichkeit gegeben, auf die Schüler in dem Sinne einzuwirken, dass die Feiern in massvollen Grenzen gehalten werden. Die Schule wird daher, wo ihr ein Anlass dazu geboten sein sollte, sich darum bemühen, dass die Kosten der Feiern gering bleiben, und namentlich zu verhindern suchen, dass, wie dies an einzelnen Lehranstalten schon in Unterprima zu geschehen pflegt, unter den Schülern regelmässige Beiträge zu den Kosten der Feier gesammelt werden. Auch wird es sich wohl erreichen lassen, einen Einblick in die Liste der Einzuladenden zu tun und Elemente fernzuhalten, von denen sich voraussehen lässt, dass sie die Abiturienten durch Wort oder Beispiel übel beeinflussen werden. Und da es in den letzten Jahren wiederholt geschehen ist, dass Oberprimaner bei den Abschiedsfeiern in Schmähungen gegen die Schule überhaupt oder doch gegen einzelne Lehrer sich ergingen, so wird der Direktor oder der Ordinarius einen Einblick in die Festordnung zu tun suchen, um derartigen der Schule nicht förderlichen, die Jugend nicht ehrenden Machwerken rechtzeitig vorzubeugen. In allen Fällen, in denen keine Gewähr dafür geboten ist, dass von den Oberprimanern den Wünschen der Schule entsprochen werde, hat diese von der Beteiligung an der Feier abzusehen und insbesondere auch den Unterprimanern die Teilnahme daran ausdrücklich zu untersagen. Ist aber von den Abiturienten die nötige, auch in ihrem bisherigen Verhalten zu ihren Lehrern begründete Sicherheit geboten, so kann eine Beteiligung des Lehrkörpers an der Feier ein Gutteil zu deren würdiger Gestaltung beitragen, und sie ist daher in diesem Falle durchaus erwünscht.

Berlin, 1. Oktober 1904. Das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebene „Gesundheitsbüchlein“ ist den Schülern zu empfehlen. Es kostet kart. 1,00, geb. 1,25 Mk., im Bezug von mindestens 20 Stück 0,80 oder 1,00 Mk.

Post- und Telegraphengehilfen können bis auf weiteres mit dem vollendeten 16., Postgehilfen bis zum vollendeten 21. Jahre eintreten.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag den 21. April, nachdem am 30. März und am 20. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Durch Verfügung vom 30. März 1904 Nr. 6489 wird Oberlehrer Dr. Galle vom Realgymnasium zu Crefeld an das hiesige Gymnasium versetzt. Oberlehrer Dr. Galle tritt aber seinen Dienst nicht an, sondern ist zur Einrichtung der deutschen Unterrichtskreise in Riga beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurde der Probekandidat Joseph Schneider vom Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Trier durch Verfügung vom 31. März 1904 Nr. 6044 nach hier überwiesen. Der seit 1. Oktober 1903 an unserer Anstalt tätige Probekandidat Dr. H. Ohm trat mit Beginn des neuen Schuljahres eine Oberlehrerstelle in Cöln-Nippes an. Oberlehrer Dr. Bährens wurde durch Verfügung vom 28. März 1904 Nr. 6270 ans Königl. Gymnasium zu Siegburg versetzt. Von dort trat durch Verfügung vom 28. März 1904 Nr. 6269 Oberlehrer Dr. Julius Elter an das hiesige Gymnasium über. Schliesslich wurde auch Herr Konviktsrektor Fischer durch seine Beförderung zum Präses des Konvikts in Rheinbach der Anstalt, an welcher er im Nebenamt seit Ostern 1901 segensreich gewirkt hatte, entzogen. Seine Stunden übernahm sein Nachfolger, Herr Konviktsrektor Johann Lefarth. Doch auch damit sollten die Veränderungen im Lehrkörper zu Beginn des neuen Schuljahres noch nicht abgeschlossen sein, denn kurz vor dessen Beginn sah sich Herr Religions- und Oberlehrer Dr. theol. Scholl genötigt, für den Sommer Urlaub nachzusuchen. In seine Stunden teilten sich mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Herren Konviktspräses Wirtz, Konviktsassistent Schmitz, Konviktsrektor Lefarth und Konviktsassistent Wagens.

Am 15. Mai führte Herr Konviktsrektor Lefarth 12 Schüler der Anstalt zum erstenmal zum Tische des Herrn.

Die Pfingstferien währten vom 21. bis 30. Mai.

Vom 24. Mai bis 1. Juni 1904 war Herr Professor Hoffmann zum archäologischen Ferienkursus nach Bonn und Trier einberufen.

Am 13. Juni 1904 machten sämtliche Klassen der Anstalt unter Leitung der Ordinarien eine Turnfahrt nach verschiedenen Zielen.

An fünf Tagen des Juli musste der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt werden.

In den Tagen vom 25. bis 27. Juli unterzog Herr Provinzialschulrat Dr. Abeck die Anstalt einer Revision.

Die Sommerferien dauerten vom 3. August bis zum 7. September.

Durch Verfügung vom 22. Juli 1904 Nr. 14935 wurde Oberlehrer Dr. Edelbluth vom 1. September ab zur Leitung der hiesigen städtischen Lehrerinnenbildungs-Anstalt beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurde durch Verfügung vom 12. August 1904 Nr. 18324 der Probekandidat Dr. Karl Hofacker vom Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Trier nach hier versetzt.

Während der Herbstferien und zum Teil auch später wurden einige bauliche Veränderungen ausgeführt. Zunächst wurden die sämtlichen ausgedehnten Hauptgebäude der Anstalt mit einer

einheitlichen Blitzableiter-Anlage versehen. Sodann erhielt die Hauptfront in der Mitte eine dauerhafte Anlage für eine senkrecht auf dem Dache thronende Fahnenstange. Schliesslich wurde an der Turnhalle ein Vorbau zur Kleiderablage und zur Aufbewahrung der Turnschuhe angefügt und die Sache so eingerichtet, dass die Schüler nur durch diesen Vorbau, in welchem sie ihre Fussbekleidung wechseln, in die Halle eintreten. Auf diese Weise hoffen wir die Staubansammlung in der Halle möglichst zu beschränken.

Am 21. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. A b e c k die mündliche Reifeprüfung statt.

Vom 3. bis 15. Oktober war Herr Oberlehrer H ü r t e n zu einem naturwissenschaftlichen Kursus nach Frankfurt a. M. einberufen.

Von Mitte November bis Mitte Februar wurde der Morgen-Unterricht 8 $\frac{1}{2}$ Uhr begonnen und 12 $\frac{1}{4}$ Uhr geschlossen.

Am 25. November Morgens vor Beginn des Unterrichts wurde Herr Oberlehrer J o s e p h L a u f k ö t t e r im Lehrerzimmer der Anstalt von einem Hirnschlage getroffen und starb fast unmittelbar darauf. In den vier Jahren seiner hiesigen Wirksamkeit hat er sich durch sein Lehrgeschick, sein lebendiges Standesgefühl und seinen biedern Charakter die Liebe der Schüler und die Achtung aller erworben. Die Anstalt beteiligte sich an dem Seelenamt und dem Begräbnis.

Zur Vertretung des verstorbenen Oberlehrers L a u f k ö t t e r wurde durch Verfügung vom 27. November 1904 Nr. 25468 der Kandidat des höheren Schulamts E d u a r d G e o r g vom pädagogischen Seminar zu Coblenz der Anstalt überwiesen.

Die Weihnachtsferien begannen am 20. Dezember und endeten am 3. Januar.

Das Geburtstagsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise festlich begangen. Am Abend vorher zog die Kapelle des Musik-Vereins unter Fackelbeleuchtung durch die Stadt und blies Märsche und patriotische Weisen. Am Festtage selbst fand Morgens 10 Uhr in der Anstaltskirche ein Festgottesdienst mit Te Deum statt. Um 11 Uhr zogen die Schüler unter den Klängen der Musik in die festlich geschmückte Turnhalle, wo sich eine erhebliche Anzahl von Angehörigen der Schüler und Lehrer und Freunden der Anstalt eingefunden hatten. Zu Beginn und nach den einzelnen Abteilungen trug der Schülerchor unter Leitung des Herrn W e n n e r passende Stücke vor. Die Festrede des Herrn Oberlehrer R e i m a n n erörterte den Begriff der Zahl in seiner Wichtigkeit für die bisherige Kulturentwicklung der Menschheit und für deren Zukunft.

Vom Herrn Minister waren der Anstalt die beiden Werke: Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“ und Bohrdt, „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ zur Verteilung an zwei Schüler überwiesen worden. Der Oberprimaner Gabriel und der Untertertianer Pollmann erhielten diese Gaben.

Durch Verfügung vom 25. Januar 1905 Nr. 1837 wurden der Anstalt vier Auswärtige zur Ableistung der Reifeprüfung überwiesen.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer J o s e p h S c h n e i d e r wurde durch Verfügung vom 28. Januar 1905 Nr. 1580 zum Oberlehrer nach Malmedy berufen; er wird uns mit Ende dieses Schuljahres verlassen. Auch Herr Dr. H o f a c k e r wird zu gleicher Zeit von uns scheiden, da er durch Verfügung vom 21. März 1905 Nr. 4502 zum Oberlehrer in Kempen befördert worden ist.

Der Gesundheitszustand war im Verlauf des ganzen Jahres bei Lehrern wie auch bei Schülern ein befriedigender.

Die grosse Zahl der auswärtigen Schüler an unsrer Anstalt (nahezu 90%) macht besondere Rücksicht auch auf Beschäftigung der Schüler ausserhalb der Schulzeit notwendig. Zu diesem Zweck wurden die schon im vorigen Jahresbericht erwähnten Schüler-Unterhaltungsabende in der Aula in diesem Jahre regelmässig (im Durchschnitt alle drei Wochen) veranstaltet.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	OI A u. B	UI A u. B	OII A u. B	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zusam- men
1. Bestand am 1. Februar 1904	30	39	39	32	38	26	25	22	17	268
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien	27	1	4	1	1	4	3	5	2	48
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	33	33	31	36	21	21	14	12	—	201
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	2	13	8	17	15	5	5	21	87
4. Bestand am Anfange des Schuljahres	37	39	45	44	39	38	20	19	23	304
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	1	—	—	—	—	—	1	—	3
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien	—	—	1	1	4	2	1	1	2	12
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	2	2	4	1	—	—	—	9
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	38	40	46	45	39	37	19	19	21	304
9. Zugang bis zum 1. Februar 1905	1	—	1	—	—	1	—	—	—	3
10. Abgang bis zum 1. Februar 1905	4	—	1	1	1	1	—	—	—	8
11. Bestand am 1. Februar 1905	35	40	46	44	38	37	19	19	21	299
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	20 ₈₂	19 ₄₁	18 ₀₅	17 ₆₃	16 ₄₇	15 ₀₃	13 ₆₇	13 ₀₄	12 ₀₈	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Israel.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	1	299	—	4	39	265	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	1	299	—	4	39	264	1
3. Am 1. Februar 1904	1	294	—	4	37	261	1

C. Abiturienten.

Im Herbst meldeten sich 4 Oberprimaner zur Reifeprüfung. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 18.—21. Juli angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 21. September unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Abeck statt. Die vier Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Zur Reifeprüfung Ostern 1905 wurden der Anstalt vier Auswärtige überwiesen; sie legten die schriftliche Prüfung vom 21.—24. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar bestellten Direktors am 27. Februar ab. Drei Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Von den eigenen Schülern des Gymnasiums traten 34 in die Reifeprüfung ein. Die schriftliche Prüfung wurde in der Zeit vom 30. Januar bis 3. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar bestellten Direktors am 20. und 21. März abgehalten. Von dieser mündlichen Prüfung waren drei Oberprimaner wegen eines Vergehens gegen die Schulordnung zurückgewiesen worden, einer erkrankte schwer und einer bestand nicht; die übrigen bestanden, die 10 mit * bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
A. Herbst 1904.						
1. <i>Baches</i> Johannes	14. November 1881, Cöln	kath.	† Kaufmann, Cöln	2½	2½	Rechtswissen- schaft
2. <i>Errenst</i> Joseph	10. November 1882, Alsdorf Ldkr. Aachen	„	Bergmann, Alsdorf	4½	2½	Theologie
3. <i>van Wersch</i> Otto	30. April 1883 St. Vith	„	Rentmeister, St. Vith	6½	2½	Rechtswissen- schaft
4. <i>Westerhoff</i> Wilhelm	7. Juli 1882 Blankenheim	„	Sanitätsrat, Münstereifel	11½	2½	Heilkunde
B. Ostern 1905.						
a. Auswärtige:						
5. <i>Górski</i> Marian	18. August 1882, Jaroslaviec Kr. Schroda	kath.	Wirtschaftsbeamter, Borzejewo Kr. Schroda	—	—	Rechtswissen- schaft
6. <i>Schnittler</i> Matthias	22. April 1884, Coblenz,	„	Literat, Coblenz	—	—	Theologie
7. <i>Weber</i> Jacob	26. Oktober 1882 Püttlingen Kr. Saarbrck.	„	Schreiner, Püttlingen	—	—	Theologie
b. Schüler d. Gymn.:						
8. <i>Aretz</i> Lambert	9. August 1883, Saeffeln Kr. Heinsberg	„	† Wirt, Saeffeln	3	1	Theologie
9. <i>Becker</i> Wilhelm	26. September 1883, Steinfeld Kr. Schleiden	„	Lehrer a. D., Steinfeld	7	2	Heilkunde
10. <i>Bolten</i> Hubert	3. Februar 1886, Scherpenseel Kr. Geilenk.	„	Hauptlehrer, Scherpenseel	6	2	Theologie
11. <i>Broicher</i> Bernhard	5. April 1882, Wesseling	„	Sanitätsrat, Wesseling	7	2	Heilkunde
12. <i>Courth</i> Adam	15. Oktober 1883, Vettweis	„	† Gutsbesitzer, Vettweis	10	2	Rechtswissen- schaft
*13. <i>Franzenberg</i> Johann	26. Februar 1883, Kemmerich Kr. Wipperf.	„	Landwirt, Waldbroich Kr. Wipperfürth	3	2	Theologie
*14. <i>Gabriel</i> Alex	4. Juni 1886, Bellevaux Kr. Malmedy	„	Landwirt, Bellevaux	3	2	Theologie
*15. <i>Giebe-Richter</i> Stephan	24. August 1884, Mettlach Kr. Merzig	„	† Arzt, Gross-Vernich Kr. Euskirchen	9	2	Theologie und Mathematik
16. <i>Grasser</i> Friedrich	24. Juni 1884, Hollfeld, Oberfranken	„	Kaufmann, Hollfeld	½	½	Heilkunde
*17. <i>Haller</i> Hermann	19. Juli 1884, Dorff Ldkr. Aachen	„	Landwirt, Dorff	3	2	Theologie und Philologie
18. <i>Hensmann</i> Hermann	6. März 1886, M.-Gladbach	„	† Justizrat, Rheinbach	3	2	Rechtswissen- schaft

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
*19. <i>Jansen</i> Franz	25. Mai 1884, Boscheln Kr. Geilenkreh.	kath.	Wirt, Boscheln	3	2	Theologie
20. <i>Jünger</i> Karl	14. März 1886, Odenkirchen	„	Kreisschulinspektor, Heinsberg	4	2	Rechtswissen- schaft
21. <i>Kann</i> Peter	1. Februar 1886, Hofstede Ldkr. Bochum	„	† Rentner, Münstereifel	5½	2	Theologie
22. <i>Kaulard</i> Johann	25. November 1884, Eicherscheid Kr. Montjoie	„	Uhrmacher, Eicherscheid	4	2	Rechtswissen- schaft
*23. <i>Klein</i> Reiner	7. Februar 1886, Boslar Kr. Jülich	„	Schuhmacher, Boslar	3	2	Theologie
*24. <i>Krämer</i> Christian	24. November 1882, Buisdorf Siegkreis	„	Bauunternehmer, Siegburg-Mülldorf	6	2	Heilkunde
25. <i>Küpper</i> Heinrich	2. Oktober 1882, Hergarten Kr. Schleiden	„	Ackerer, Hergarten	3	2	Theologie und Philologie
26. <i>Ley</i> Joseph	9. Juni 1886, Bonn	„	Gärtner, Meckenheim	3	2	Philologie
27. <i>Loth</i> Nicolaus	22. Juni 1878, Mettnich, Ldkr. Trier	„	† Bergmann, Mettnich	1	1	Theologie
28. <i>Louis</i> Peter	2. Februar 1886, Rüngsdorf Kr. Bonn	„	Stationsvorsteher, Neuenahr	3	2	Theologie
29. <i>Noever</i> Gottfried	4. April 1884, M.-Gladbach	„	† Gasthofbesitzer, M.-Gladbach	2	2	Rechtswissen- schaft
30. <i>Prümmer</i> Aegidius	18. Dezember 1883, Kalterherberg Kr. Montj.	„	Landwirt, Kalterherberg	4	2	Theologie
31. <i>Romunde</i> Hubert	30. Juni 1883, Geilenkirchen	„	Kaufmann, Hünshoven	3	2	Theologie
32. <i>Savels</i> Franz	17. Mai 1885, Gangelt	„	Bürgermeister, Gangelt	5	2	Theologie
*33. <i>Schroeder</i> Hubert	9. September 1884, Holzheim Kr. Schleiden	„	† Ackerer, Holzheim	6	2	Philologie
*34. <i>Schwieger</i> Joseph	23. September 1886, Königswinter	„	Lehrer, Königswinter	3	2	Philologie
*35. <i>Vecqueray</i> Karl	10. Juni 1883, Combahn-Vilich Kr. Bonn	„	Gastwirt, Valkenburg (Holland)	4	2	Theologie
36. <i>Vianden</i> Matthias	27. März 1884, Gielsdorf Kr. Bonn	„	Landwirt, Gielsdorf	3	2	Theologie

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1904 32 Schüler; von diesen trat einer in einen praktischen Beruf über.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Literarisches Centralblatt von Zarncke. — Gymnasium. — Berliner philologische Wochenschrift. — Neue Jahrbücher. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Das humanistische Gymnasium. — Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. — Sybels historische Zeitschrift. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. — Rheinische Geschichtsblätter. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein: Heft 77 und 78 und Beiheft 7. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unterricht. — Poskes Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Körper und Geist. — Cauer P., Staat und Erziehung. — Grimmich, Der Religionsunterricht an unseren Gymnasien. — Lexis, Die Reform des höhern Schulwesens in Preussen. — Ders., Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich, Band II: Die höheren Lehranstalten und das Mädchenschulwesen. — Willmann, Philosophische Propädeutik. 2. Teil: Empirische Psychologie. — Gottschall, Studien zur neuen deutschen Literatur. — Mauthner, Tote Symbole. — Ders., Credo. Gesammelte Aufsätze. — Richter, Aus der Messiaszeit. — Stilgebauer, Klassischer Humor der Weltliteratur. — Walther von der Vogelweide. Von Sonnenburg. — Gottfried von Strassburg. Von demselben. — Ulrich von Hutten. Von Plehn. — Hans Sachs. Von L. Ziemssen. — Lessing. Von Borinski. 2 Bde. — Schiller. Von O. Harnack. — Biese, Die Entwicklung des Naturgefühls bei den Griechen und Römern. — Bonghi, Die römischen Feste. — Frenzel, Rokoko. — Molières Meisterwerke. Deutsch v. L. Fulda. 3. A. — Grimme, Mohammed. — Lamprecht, Deutsche Geschichte: Bd. VI und VII 1. — Hohenzollern-Jahrbuch: Band 8. — Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung. — Wrede und Rheinfels, Das geistige Berlin: Bd. 1. — Cesàro, Lehrbuch der algebraischen Analysis. — Killing, Lehrbuch der analytischen Geometrie in homogenen Koordinaten. 2 Bde. — Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 10. Aufl. — Lorentz, Sichtbare und unsichtbare Bewegungen. — Schmidt, Die Kathodenstrahlen. — Peter, Salomon und Meyer, Chemische Experimente. — Heck, Lebende Bilder aus dem Reich der Tiere. — Schoenichen, Achtzig Schemabilder aus der Lebensgeschichte der Blüten. — Jaenicke, Anleitung zur Tempera- und Pastelltechnik. — Ritscher, Anleitung zur Pastellmalerei. — Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst. — Dürer-Album. — van Dyck-Album. — Rembrandt-Album. — Rubens-Album. — Schenckendorff und Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung.

Geschenke. a) Vom Königlichen Ministerium: Bibliotheca Mathematica: 3. Folge, Band 5. — Zusammenstellung der für die Zulassung zu den Berufsprüfungen hinsichtlich des Schulreifezeugnisses in den deutschen Bundesstaaten geltenden Bestimmungen. — b) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Monatschrift für höhere Schulen, hrsg. v. Köpke und Matthias. — Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender: Sommersemester 1904 und Wintersemester 1904/1905. — Dr. M. Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der preussischen Richter und Staatsanwälte. — Strassburger Goethevorträge. — Tamson, A general view of the history and organisation of public education in the German empire translated from Lexis. — c) Von der Verlagsbuchhandlung Oldenbourg in München: Die Odyssee, in achtzeiligen Strophen nachgebildet von Herm. v. Schelling.

II. Schülerbibliothek. Berger, Albr. Dürer. — Buchwald, K. Fr. Schinkel. — Grundmann, Rhode, Der Schöppenmeister v. Königsberg. — Ders., Die Grafenfehde. — Höcker, G., Beethoven. — Ders., L. Devrient. — Ders., Gneisenau. — Ders., Haydn. — Ders., Andr. Hofer. — Ders.,

Iffland. — Ders., Körner. — Ders., Mozart. — Ders., Fr. L. Schröder. — Ders., Arnold v. Winkelried. — Höcker, P. O., Adam Riese. — Jahnke, Hans Kohlhasc. — Köppen, König Wilhelm I. — Ders., Arndt und Jahn. — Ders., Blücher. — Ders., Hohenzollern und Brandenburg. — Ders., Das alte Ordensland. — Ders., Albr. v. Roon. — Kornrumpf, Der neue Prophet. — Kühn, Barbarossa. — Ders., Der Burggraf von Nürnberg. — Ders., Chlodwig. — Ders., Derfflinger. — Ders., Deutsche Treue. — Ders., Leuthen. — Ders., Nettelbeck. — Ders., v. Schill. — Ders., Seydlitz. — Lent, Hans Holbein. — Nover, Hermann der Cherusker. — Ders., Karl der Grosse. — Ders., Maximilian, der letzte deutsche Ritter. — Ders., Wilh. Tell. — Oehlke, Freiherr vom Stein. — Ohorn, Der letzte Staufer. — Ders., Karlsschüler und Dichter. — Ders., Schiller und Goethe. — Ders., An Weimars Musenhofe. — Plehn, Emin Pascha. — Schrader, Friedrich der Grosse. — Soldan, Heinrich der Eiserne und Otto der Schütz. — Ders., Treue und Untreue. — Ders., Die Zerstörung von Worms. — Sonnenburg, König Berthari. — Ders., Der schwarze Herzog. — Ders., Der Hirtenknabe vom Spessart. — Ders., Der Kapitän von Westerland. — Ders., Admiral Karpfänger. — Ders., Graf von Schwerin. — Ders., Die Söhne der roten Erde. — Ders., Das Türkenmal. — Ders., Unter dem Schwert der Weissmäntel. — Ders., Wolfram von Eschenbach. — Spielmann, Gutenberg. — Ders., Der Kyffhäuserkaiser. — Ders., Die Kinder des Wendenfürsten. — Weitbrecht, R., Wackere Frauen. — Ders., Das Kleeblatt. — Ders., Ein kühner Reiteroberst. — Wickenhagen, Chr. Dan. Rauch. — Würdig, Friedrich Wilhelm I. — Ders., Die Brüder. — Ders., Dragoner und Kurfürst. — Ders., Prinz Eugen. — Ders., v. Zieten. — Ziemssen, J. S. Bach. — Ders., von Knobelsdorff. — Ders., Ernst Rietschel. — Zingeler, Friedrich von Zollern. — v. Falke, Aus alter und neuer Zeit. — Schmidt, Alb., Grundriss der Geschichte der italienischen Literatur. — Ders., Grundriss der Geschichte der niederländischen Literatur. — Ders., Grundriss der Geschichte der spanischen Literatur.

Geschenk des Herrn Ministers: Schalk, Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel.

III. Lehrbüchersammlung. Geschenke. Von den Verlegern (G. D. Baedeker in Essen, J. Lintz in Trier, F. Schöningh in Paderborn, B. G. Teubner in Leipzig): Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. Ausg. B. 2. Teil. — Buschmann, Lesebuch für Sexta und Quinta. — Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Bd. I (Altertum), 10. A. — Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch für Sexta, für Quinta, für Quarta, für Unter- und Obertertia, für Untersekunda, für Obersekunda und Prima; von jedem 2 Stück. — H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Uebungsbüchern. 3. Aufl. 2 Stück. — H. Müller und M. Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. 2. Teil. 2 Stück. — H. Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. 2. Teil: Oberstufe. Ausgabe A. 2. Aufl. 2 Stück.

IV. Karten. Exner und Baldamus, Pläne der Schlachten bei Metz vom J. 1870. — Gaebler, Russland und Skandinavien. — Rotherth E., Die Schlacht bei Leipzig. — Ders., Sedan. — Geschenk der Kgl. Eisenbahn-Direktion Cöln: Uebersichtskarte über die Verwaltungsbezirke der Kgl. Eisenbahndirektionen Preussens.

V. Bilder und Tafeln. a) Aus Seemanns Wandbildern: Tempel zu Pästum. — Parthenon. — Erechtheion. — Korinthische Säule. — Pantheon (Aeuseres). — Pantheon (Inneres). — Kolosseum. — Triumphbogen Konstantins. — St. Paul vor den Mauern. — Löwenhof der Alhambra. — Michaelskirche zu Hildesheim. — Dom zu Limburg. — Elisabethenkirche zu Marburg. — Marienburg. — Schloss zu Heidelberg. — Rathaus zu Bremen. — Reichstagsgebäude. — Schloss zu Aschaffenburg. — Zwinger zu Dresden. — Borromäuskirche zu Wien. — Reitergruppe am Fries des Parthenon. — Zeus (Otricoli). — Hermes des Praxiteles. — Apollo von Belvedere. — Diana von Versailles. — Menelaus und Patroklos. — Apoxyomenos des Lysippus. — Diskus-

werfer. — Moses von Michelangelo. — Pietà und heil. Familie von demselben. — Lionardo da Vinci, Abendmahl. — Raffael, Sixtinische Madonna. — Ders., Schule von Athen. — Correggio, Die heil. Nacht. — Tizian, Der Zinsgroschen. — Dürer, Allerheiligenbild. — Ders., 4 Apostel. — Ders., Holzschuher. — Holbein, Madonna. — Cranach, Die heil. Familie. — Krafft, Die 7. Station. — Rubens, Die Kreuzabnahme. — Rembrandt, Segen Jakobs. — Velasquez, Uebergabe von Breda. — Schlüter, Der grosse Kurfürst. — Preller, Odysseus und die Rinder des Helios. — Cornelius, Die apokalyptischen Reiter. — Schwind, Der Falkensteiner Ritt. — Rethel, Gebet vor der Schlacht bei Sempach. — Ders., Aus dem Hannibalzug. — Menzel, Friedrich der Grosse zu Sanssouci. — Uhde, Lasset die Kindlein zu mir kommen. — Klinger, Kassandra. — b) Eschner, Technologische Tafeln: Nr. 9 bis 19. — c) Osenberg, Transparente Sternkarte. — d) Michael, 7 Pilztafeln. — e) Schmeil, Botanische Wandtafeln: Tafel 1 und 2. — f) Sternstein, Elektrische Tafeln: Nr. 1 bis 6.

VI. Naturkunde. Grünspecht. — Seepolyp. — Seeigel. — Blasenwurm. — Dompfaff. — Chemikalien.

VII. Physik. Regina-Bogenlampe. — Glühkörper. — Anschlussleitung zum Experimentiertisch. — Entstehung einer elektrischen Glühlampe. — Durchschnittsmodell eines Dampfzylinders. — Elektromotor. — Messbrücke. — Rheostat. — Kraftlinienrichtungsanzeiger. — Kraftmesser. — Leslie's Würfel. — Lichtbrechungsrinne. — Universalstativ. — 2 Gasentbindungsflaschen. — 2 Woulff'sche Flaschen. — Gasentwicklungsapparat nach Kipp. — Kurvenapparat mit Hilfskurve und 6 Kurvenbrettern. — Wetterkarten des Meteorologischen Observatoriums Aachen.

VIII. Für den Gesangunterricht. Stimmen zu: „Der Trompeter an der Katzbach“ von Karl Wenner.

IX. Für den Zeichenunterricht. Eine Sammlung von farbigen Ton- und Steinfliesen. Kopfstudie aus Eichenholz geschnitzt. 6 Modellständer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahme von 150 Mark aus dem Ertrage der Wittscheiderhecke zur Unterstützung von Schülern des Gymnasiums, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sowie die Einnahme von 73,50 Mark aus Kapitalien zur Unterstützung armer Schüler wurden gemäss früheren Beschlüssen des Lehrerkollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden gegen 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Die Prüfungen neuer Schüler werden für solche Schüler, die in das Erzbischöfliche Konvikt zu kommen wünschen, vom 4. April, nachmittags 2 Uhr ab, für alle anderen am 25. April von morgens 9 Uhr ab vorgenommen.

2. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

3. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfchein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

4. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist gerne bereit, solchen Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen. Der Schuldiener hat eine Liste der für Schüler freien Wohnungen in der Stadt, worin die nötigen Angaben über Preise u. s. w. eingetragen sind. Eltern oder Angehörige, welche Schüler hier unterbringen wollen, werden gebeten, sich bei diesem zu erkundigen, nicht aber auf die Anpreisungen anderer, unbefugener Personen zu hören.

5. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind folgendermassen festgesetzt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 9. Juni;	Dienstag, den 20. Juni;
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 9. August;	Donnerstag, den 14. September;
3. Weihnachtsferien:	Freitag, den 22. Dezember 1905;	Dienstag, den 9. Januar 1906;
4. Osterferien:	Donnerstag, den 5. April 1906;	Mittwoch, den 25. April 1906.

Münstereifel, den 4. April 1905.

Der Direktor des Gymnasiums
Prof. Dr. Peter Meyer.

3. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen:

2. den Impf- bzw. (näheres) Zeugnis der zuletzt besuchten Schule.

4. Auswärtige Schüler bedürfen der Genehmigung des Unternehmers, in geeigneten Wohnorten freie Wohnungen in der Nähe der Schule zu finden. Eltern oder Angehörige bei diesem zu erkundigende Personennamen.

5. Die Ferien

- 1. Pfingstferien :
- 2. Sommerferien :
- 3. Weihnachtsferien :
- 4. Osterferien :

Münstereifel,

1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. einen Impfchein; 3. das Abgangszeugnis über empfangenen Privatunterricht. Die Aufnahme nur mit vorheriger Genehmigung. Der Direktor derselbe ist gerne bereit, solchen Eltern eine Liste der für Schüler geeigneten Wohnorte über Preise u. s. w. eingetragen zu geben. Anfragen werden gebeten, sich an die Direktion zu wenden.

andermassen festgesetzt :

Anfang des Unterrichts :

- Dienstag, den 20. Juni ;
- Donnerstag, den 14. September ;
- Dienstag, den 9. Januar 1906 ;
- Mittwoch, den 25. April 1906.

Direktor des Gymnasiums
Dr. Peter Meyer.

